

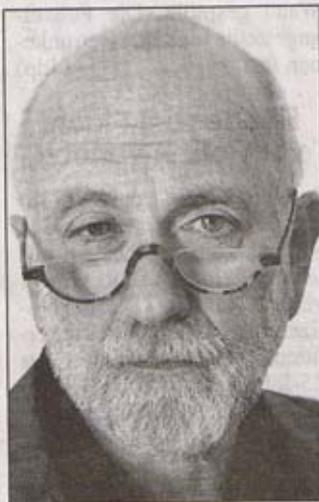
## Kampf um die Macht mit allen Mitteln

Jürgen Roth auf den Spuren der Mafia

„Die italienische Erfahrung wiederholt sich auch in Deutschland. Die Mafia verwandelt wirtschaftliche Macht und kriminelle Energie in politischen Einfluss.“ Dieser Überzeugung ist Roberto Scarpinato, Oberstaatsanwalt aus Palermo. Seit den Morden von Duisburg ist die kalabresische „Ndrangheta“ in Deutschland in der Öffentlichkeit bekannt. Was als Fehde verfeindeter Clans dargestellt wird, ist in Wahrheit nur ein „Betriebsunfall“ bei der Unterwanderung Deutschlands durch Mafiaorganisationen – egal ob durch italienische oder russische Clans.

Denn es geht längst nicht mehr nur um Schutzgelderpressung, Prostitution oder Drogenhandel, sondern um Macht und Einfluss auf politische und wirtschaftliche Entscheidungen, die man sich durch milliardenschwere Investitionen erkaufte. Der Umsatz der Mafia in Deutschland beträgt pro Jahr immerhin rund 150 Milliarden Euro. Seit Jahren beschäftigt sich der renommierte Journalist Jürgen Roth mit den Strukturen der Mafia und der organisierten Kriminalität in Deutschland.

Für sein aktuelles Buch hat er italienische Mafiosi in Deutschland und Italien interviewt, italienische Mafia-Ermittler befragt, die Berichte italienischer und deutscher Geheimdienste ausgewertet. Sein Fazit lautet: Die „Mafia“ ist in der Mitte der deutschen Gesellschaft angekommen – strukturell in der Verquickung legaler und illegaler Operationsbereiche, organisatorisch in der Vereinnahmung von Wirtschaft und Politik und in der Legislative beziehungsweise Judikative „verdrängt“ als „nicht existent“.



Bestsellerautor: Jürgen Roth  
Foto: Eichborn

Konkret geht es in diesem Buch vor allem um die italienische Mafia und hier insbesondere die „Ndrangheta“, um die russische beziehungsweise osteuropäische Mafia und ihre Oligarchen, die eng eingebunden sind in die traditionellen Strukturen der organisierten Kriminalität sowie um die Mafia-Strukturen, die durch ehemalige DDR-Staatsicherheit- und SED-Seilschaften vor allem in Ostdeutschland etabliert worden sind. Betroffen und mit zahlreichen Fällen belegt sind insbesondere die Bundesländer Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, aber auch Österreich und die Schweiz. UN

Jürgen Roth: „Mafialand Deutschland“, Eichborn Verlag, Frankfurt/Main 2009, 320 Seiten, 19,95 Euro.